

**3 Drohnenrennenserie kommt ins Land**  
Vom 1. bis 3. September herrscht im Zentrum von Vaduz Rennaction.

**5 Zwei Wochen für 50-Meter-Mauer**  
Uralte Handwerkskunst wurde in Eschen zu neuem Leben erweckt.

**9 Aufstieg in die dritte Runde verpasst**  
**Vaduz verliert gegen Odds BK 0:1**  
Europäischer Auftritt damit bereits zu Ende

ANZEIGE

VADUZ CLASSIC | voclar | vivadent



24 - 27  
AUGUST  
2017  
vaduzclassic.li

# Volksblatt

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Freitag, 21. Juli 2017  
140. Jahrgang Nr. 164

## Heute

### Beizenplattform Sommernachtsfest im Rössle in Ruggell

Der Liechtensteiner Unterland Tourismus veranstaltet heute ab 19 Uhr die nächste Beizenplattform in Form eines Sommernachtsfestes im Gastgarten vom Landgasthof Rössle in Ruggell. **Seite 13**

**Wirtschaft** Schweizer Firmen haben in der ersten Jahreshälfte so viel ins Ausland verkauft wie noch nie. Die Exporte stiegen um 4,4 Prozent auf ein neues Rekordhoch von 109,6 Milliarden Franken. **Seite 7**

**Ausland** Ohne greifbare Ergebnisse ist die zweite Runde der Brexit-Verhandlungen in Brüssel zu Ende gegangen. EU-Chefunterhändler Michel Barnier verlangte von London bis Ende August zu allen zentralen Fragen «Klarstellungen». **Seite 8**

**Sport** Guter Auftakt für die Liechtensteiner Schwimmer an der Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaft in Tenero. Patrick Vetsch gelang ein neuer Landesrekord. **Seite 11**

**Kultur** Unter strömendem Regen feierte «Carmen» auf der Bregenzer Seebühne Premiere – die Inszenierung knapp auf den Punkt gebracht: Fulminant. **Seite 12**

### Zitat des Tages



«Ich mag es nicht, mich zurückzuhalten – denn das ist, wie sich selbst zu verletzen.»

CHESTER BENNINGTON  
DER SÄNGER DER AMERIKANISCHEN  
ROCKBAND LINKIN PARK IST TOT. ES  
WIRD EIN SUIZID VERMUTET.  
**SEITE 16**

**Wetter** Meistens Sonnenschein, nachmittags allmählich gewittrig. **Seite 14** 16° 28°

### Inhalt

Inland 2-6 Kultur 12+13  
Wirtschaft 7 Kino/Wetter 14  
Ausland 8 TV 15  
Sport 9-11 Panorama 16

Fr. 2.50 **www.volksblatt.li**  
Verbund Südostschweiz



## Medicnova: Verstoss gegen das Ärztegesetz oder gegen die Statuten

**Ungereimtheiten** Der Verwaltungsrat der Medicnova will weiterhin nicht bekannt geben, wer die Eigentümer der Klinik sind. Damit bleibt offen, ob diese gegen das Ärztegesetz verstossen. Wenn nicht, dann halten sie sich nicht an ihre eigenen Statuten.

VON DORIS QUADERER

Laut geltenden Statuten der Medicnova Privatlinik AG muss es sich bei der Mehrheit der Verwaltungsräte um Aktionäre der Klinik handeln. Im Verwaltungsrat werden im Handelsregister derzeit neben dem Verwaltungsratspräsidenten Hansjörg Marxer, die Ärzte Rolf Risch, Wolfgang Meyer und Wolfram Müssner aufgeführt. Diese Ärzte sind in der Klinik als Belegärzte tätig und weisen aus ihren Arztpraxen, direkt oder indirekt, Patienten der Medicnova Privatlinik zu. Wenn sie nun Aktionäre der Klinik wären, dann dürften sie keine Patienten zuweisen, denn im Ärztegesetz heisst es, dass sich ein Arzt nicht finanziell an einem Unternehmen beteiligen darf, bei welchem er medizinische Dienstleistungen anordnet. Verwaltungsratspräsident Hansjörg Marxer versicherte gestern in einer Presseaussendung, dass keine Unvereinbarkeit mit dem Ärztegesetz gegeben sei: «Heute ist keiner der zuweisenden Ärzte (bzw. der medial namentlich Genannten) Miteigentümer, Gesellschafter oder wirtschaftlich Berechtigter der Medicnova Privatlinik AG.» Wenn diese Aussage stimmt, dann verstösst die Medicnova gegen ihre eigenen Statuten, denn dann käme nur der Verwaltungsratspräsident als Aktionär infrage. Das Geheimnis, wer tatsächlich wirtschaftlich berechtigt - spricht



Auch die Ärztekammervorstandsmitglieder Ruth Kranz-Candrian und Johannes Jehle (Hintergrund) sollen in die Medicnova investiert haben. Ob und wem sie die Beteiligungen verkauft haben, ist unklar. (Archivfoto: Michael Zanghellini)

beteiligt - ist, lüftet Hansjörg Marxer weiterhin nicht: Es gebe keinerlei Anlass, die nunmehrigen Eigentümer namentlich zu nennen, hält er in dem Schreiben weiter fest.

### Kranz-Candrian als Investorin?

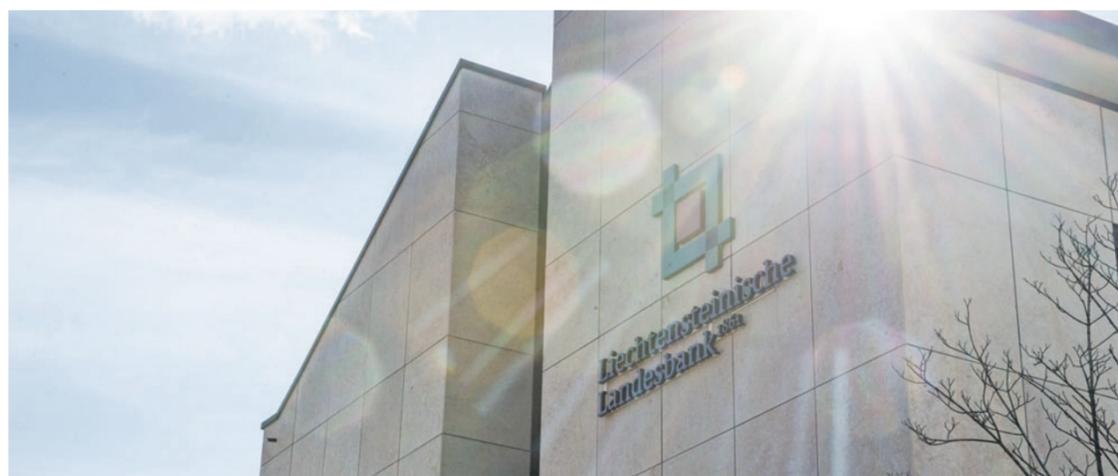
Doch langsam steigt das öffentliche Interesse, die wirtschaftlich Berechtigten hinter dieser Klinik zu kennen. Schliesslich wurde gestern bekannt, dass auch Ärztekammerpräsidentin Ruth Kranz-Candrian Geld in die Klinik investiert haben soll. Die Universalversammlung hat im März 2016 beschlossen, Ruth Kranz-Candrian, Gert Risch und Johannes Jehle als potenzielle neue Investoren der Medicnova Privatlinik AG aufzunehmen. Dies geht aus einem Protokoll hervor, das gestern auszugsweise im «Vaterland» veröffentlicht wurde. Im Juni und August 2016 sind über eine «Vita-

lis Corona Stiftung» und eine «Fundatio Corona Stiftung» (Corona steht lateinisch für Kranz) insgesamt 2 Millionen Franken zur Medicnova geflossen. Die Stiftungen werden treuhänderisch vom Bruder von Kranz-Candrian verwaltet. Ob hinter den Stiftungen tatsächlich Ruth Kranz-Candrian und Gert Risch stecken, geht aus dem Auszug nicht direkt hervor. Weil es aber im Protokoll heisst, «die jeweilige Beteiligung wird teilweise nicht direkt, sondern über eine Gesellschaftsstruktur erfolgen», liegt die Vermutung nahe. Eine weitere Million soll auch Dr. Johannes Jehle eingeschossen haben. Zuvor hatten bereits die acht Ärzte, welche die Medicnova initiiert haben und dort als Belegärzte tätig sind, je eine Million investiert. Sowohl Ruth Kranz-Candrian als auch Johannes Jehle weisen Patienten der Medicnova zu. Ob sie noch

wirtschaftlich Berechtigte sind oder nicht, lässt sich nicht aus dem Handelsregister ableiten.

### Unhaltbarer Zustand

Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini hatte kürzlich in einem «Volksblatt»-Interview erneut gefordert, dass die Klinik die wirtschaftlich Berechtigten offenlegt: «Man muss sich schon vor Augen halten, was hier läuft. Die Gründer der Medicnova operieren ihre Patienten in der Regel selbst. Das ist ein grosser Unterschied zur Situation, bei der ein Arzt eine Operation empfiehlt, an der er selbst nicht beteiligt ist. Dieser Interessenkonflikt ist besonders schwerwiegend, wenn der Arzt auch noch Miteigentümer der Klinik ist, an die er seine Patienten zuweist.» Das Ärztegesetz dürfe nicht ignoriert werden, so der Minister. **Seite 3**



## LLB erwartet Gewinnsteigerung von 39 Prozent

Die Liechtensteinische Landesbank (LLB) erwartet ein deutlich höheres Halbjahresergebnis als im Vorjahr. In einer Vorinformation gab die Bank am Donnerstag eine Gewinnsteigerung um 39 Prozent auf 60 Millionen Franken bekannt. Die betreuten Kundenvermögen erhöhten sich laut Bankangaben von 46,4 auf 48,2 Milliarden Franken. Der Neugeld-Zufluss belief sich auf netto 731 Millionen Franken. Vor einem Jahr hatte die LLB noch einen Neugeld-Abfluss vermelden müssen. Den definitiven Halbjahresabschluss 2017 präsentiert die Bank am 24. August. (Text: sda/Archivfoto: Michael Zanghellini)

### Auf Bewährung

## O. J. Simpson kommt vorzeitig aus der Haft

**CARSON CITY** Das entschied ein Begnadigungsausschuss am Donnerstag im Bundesstaat Nevada. Simpson wird im Oktober freikommen. Der 70-jährige Simpson hatte zuvor in einer Anhörung für seine frühzeitig Entlassung aus der Haft geworben. Er war 2008 von einem Gericht wegen bewaffneten Raubs und Körperverletzung zu einer Mindeststrafe von neun Jahren verurteilt worden. 2007 war er zusammen mit mehreren Komplizen bewaffnet in ein Hotelzimmer in Las Vegas eingedrungen. Mehr als ein Jahrzehnt davor hatte er im Zentrum eines der umstrittensten Verfahren der jüngeren US-Justizgeschichte gestanden. In dem spektakulären Indizienprozess wurde er 1995 von dem Vorwurf freigesprochen, seine Exfrau und deren Begleiter ermordet zu haben. (dpa)